

Projekttdandem:

IQ Projekt „Pädagogische Fachkräfte für Thüringen – *erfolgreiche* Wege in den Arbeitsmarkt“ & „Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen und Grundschulhorte“
. Eine Bilanz der Projektlaufzeit 2023 – 2025 .

Arbeit als pädagogische Fachkraft – ein reglementierter Berufsbereich mit Zutrittsbarrieren

Damit zugewanderte pädagogische Fachkräfte in Thüringen/Deutschland an ihre Bildungs- und Erwerbsbiographie anknüpfen können, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein. Viele zugewanderte Fachkräfte begeben sich auf den herausfordernden Weg der erneuten „Fachkraftwerdung“ – absolvieren eine lange Kette von Sprachkursen, bis sie das geforderte Sprachniveau B2 erreichen, investieren Zeit und Geld für die Gleichstellung ihrer Berufsabschlüsse und absolvieren Fachpraktika, um die Anerkennung ihres Berufsabschlusses zu erlangen. Stolz diesen Weg gemeistert zu haben, motiviert sich endlich mit den eigenen Kompetenzen und Erfahrungen als Fachkraft im pädagogischen Bereich einzubringen, erleben sie oftmals im Bewerbungsprozess, dass die berufliche Anerkennung nicht zugleich bedeutet, dass sie auch als Fachkräfte angesehen sind.



Lösungsansatz: Unterstützendes Projekttdandem zur Schaffung von Teilhabechancen

Eine Erfahrung, die wir – die Kolleg*innen der Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) gGmbH – nach acht Jahren Beratungs- und Qualifizierungsarbeit im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) nicht ohne „Antwort“ lassen wollten. 2023 erhielten wir die Möglichkeit für die Laufzeit von drei Jahren ein „Projekttdandem“ durchzuführen und mit diesem an einer stabilen Brücke zwischen internationalen pädagogischen Fachkräften und Thüringer Kita- und Grundschulhort-Teams zu bauen. Die beiden Projekte bildeten gleichsam zwei wesentliche Pfeiler:

Qualifizierungs- und Begleitangebot:

„Pädagogische Fachkräfte
für Thüringen –
Wege in den Arbeitsmarkt“

(Förderprogramm Integration durch Qualifizierung)



Unterstützungsangebote für zugewanderte Pädagog*innen, um aufbauend auf ihre im Ausland erworbene pädagogische Qualifikation den Erwerb berufsfeldspezifischen Fachwissens (insbesondere in Bezug auf den Thüringer Bildungsplan) sowie Methoden- und fachsprachlicher Kompetenzen zu fördern.



Arbeitgeberseitiges Begleitangebot:

„Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal
für Kindertageseinrichtungen und Grundschulhorte“
(gefördert durch die Robert Bosch Stiftung)



Angebote zur Förderung einer vorurteilsbewussten und vielfaltsorientierten Team- und Organisationsentwicklung Thüringer Kindergärten und Grundschulen.

Begleitete Fachpraxisphase schafft positive Begegnungs- und Erfahrungsräume

Hintergrund des Projektstandes war die Erfahrung, dass es nicht ausreicht, zugewanderte Fachkräfte auf ihrem Weg zu einer Beschäftigung zu beraten, zu qualifizieren und den Anerkennungs- sowie Bewerbungsprozess zu unterstützen. Damit der Brückenschlag in pädagogische Einrichtungen und Teams wirklich gelingt, braucht es auf der „anderen Seite“ eine inklusive und diskriminierungssensible Willkommenskultur und offene Haltung in den Kitas und Grundschulen. Es braucht einen reflektierten Blick, der sich nicht auf *Gleichheit* der Abschlüsse, sondern auf deren *Gleichwertigkeit* für eine gelingende, am Kind orientierte, pädagogische Arbeit richtet. Ein wesentlicher Baustein unserer Angebote war in diesem Zusammenhang eine begleitete Fachpraxisphase (bis zu 3 Monate) in Thüringer Kitas und Grundschulhorten, die sowohl den Teilnehmer*innen als auch den jeweiligen Teams einen geschützten Raum für Begegnung und Erfahrung bot, in dem Vorbehalte abgebaut und Potenziale sichtbar gemacht werden konnten. Darüber hinaus erhielten auch die teilnehmenden Praxispartnereinrichtungen verschiedene prozessunterstützende Angebote.

IQ „Pädagogische Fachkräfte für Thüringen – Wege in den Arbeitsmarkt“

Angebote für zugewanderte pädagogische Fachkräfte:

- niedrigschwelliges Beratungsangebot zur beruflichen Wegeplanung
- fachliche Weiterbildungsangebote mit Fokus auf die methodisch-didaktische Befähigung zur Arbeit im Kindergarten oder Grundschulhort
- Förderung der fachsprachlichen Kompetenzen im Bereich Pädagogik über integriertes Fach- und Sprachenlernen (IFSL)
- kontinuierliche Begleitung während der Fachpraxisphase
- Coaching im Anerkennungs- und Bewerbungsprozess

Drei Jahre erfolgreicher „Brückenbau“

In den vergangenen drei Jahren (2023-25) waren wir mit dem IQ Projekt über verschiedene Qualifizierungs-, Coaching- und Beratungsangebote ein stabiler Begleiter internationaler Pädagog*innen. An unseren Angeboten nahmen 108 Personen teil und haben eine Qualifizierung erworben (Abb. 1). Im Prozess der beruflichen Anerkennung nach dem Thüringer Sozialberufe-Anerkennungsgesetz waren wir dabei bis Anfang 2025 ein verlässlicher Partner der zuständigen Anerkennungsstelle (TLVwA), welche auf unser Kursangebot als Ausgleichsmaßnahme für den Berufsabschluss „staatlich anerkannte*r Erzieher*in“ verwies. In dieser Zeit konnten 10 Personen die berufliche Anerkennung und Berufszulassung als „staatlich anerkannte*r Erzieher*in für den Teilbereich Hort oder Kita“ erhalten. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es keine transparent und rechtskonform umgesetzte Anerkennungsverfahren nach dem Thüringer Sozialberufearkennungsgesetz.

59 Teilnehmer*innen nutzen im Rahmen der Qualifizierungsangebote die Möglichkeit ein mehrmonatiges pädagogisches Fachpraktikum in einem Kindergarten oder Grundschulhort zu absolvieren und so wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln. Die jeweiligen Praxispartnereinrichtungen erhielten die Möglichkeit über das Projekt „Vielfalt willkommen“ (RBS) an Formaten zur Unterstützung einer vorurteilsbewussten und vielfaltsorientierten Kompetenzentwicklung teilzunehmen. 16 weitere Einrichtungen nahmen das Beratungs- und Unterstützungsangebot des Projektes im Prozess der Fachkräfteentwicklung und -bindung wahr.

„Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen und Grundschulhorte“ (gefördert durch die Robert Bosch Stiftung)

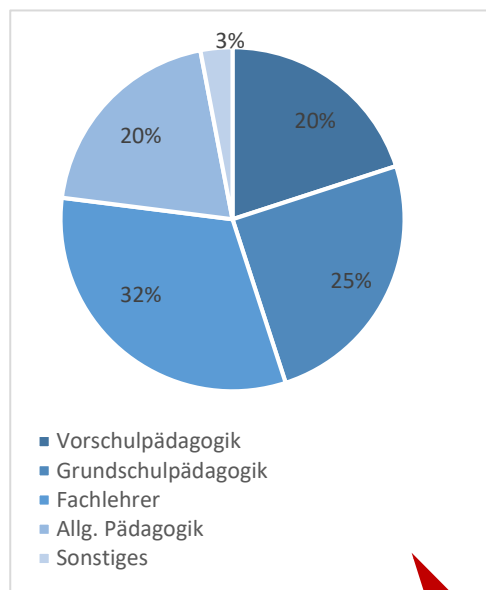
Angebote für Kindergärten und Grundschulhorte:

- kontinuierliche Begleitung während der Fachpraxisphase zugewanderter päd. Fachkräfte
- bedarfsorientierte, moderierte Teamentwicklungsprozesse
- modulare Fortbildungsangebote zu Einrichtungs- und teamspezifischen Themen sowie zu den Grundlagen der vorurteilsbewussten/inkluisiven Pädagogik
- Vernetzungstreffen



Auf Basis dieser soliden Pfeiler – passgenaue Qualifizierung und gezielte Einbindung pädagogischer Einrichtungen – ist für 59 Personen eine stabile Brücke in die Beschäftigung entstanden. Ehemalige Teilnehmer*innen arbeiten heute als pädagogische Fachkräfte in Thüringer Kitas, Grundschulhorten, als Schulbegleiter*innen, pädagogische Assistenzkräfte oder als Chancen-Assistent*innen (Abb. 2).

Abb. 1: Berufsabschlüsse der Teilnehmer*innen



„Während dieses Kurses hatte ich jeden Tag das Gefühl, unterstützt, akzeptiert und für das, was ich bin, respektiert zu werden. (...) Durch diesen Kurs habe ich verstanden, dass es in den deutschen Kindergärten von allem darum geht, eine Umgebung zu schaffen, in der Kinder selbständig entdecken, spielen und sich in ihrem eigenen Tempo entwickeln können, dass die Kindheit nicht nur eine Vorbereitung auf die Schule ist, sondern eine wertvolle Lebensphase an sich. Nach dem Kurs fühlte ich mich sicher und kenntnisreich.“

Kursteilnehmerin Elena B.

Pädagogische Teams als Spiegel unserer Gesellschaft

Wir wussten von Anfang an: Zugewanderte Pädagog*innen sind eine Bereicherung für das Thüringer Bildungs- und Betreuungssystem. Damit folgen wir nicht zuletzt den Grundätzen des Thüringer Bildungsplans. Vielfalt ist wichtig in allen Etappen der Bildung und

ein kluger Umgang mit Vielfalt ist einer der Garantien für den Bildungserfolg. Doch die Vielfalt der Bildungslandschaft darf sich nicht nur auf dem Spielplatz und dem Schulhof oder in Zeiten des Fachkräftemangels zeigen. Auch die pädagogischen Teams der Bildungseinrichtungen sollten in ihrer Zusammensetzung die Diversität unserer Gesellschaft abbilden.

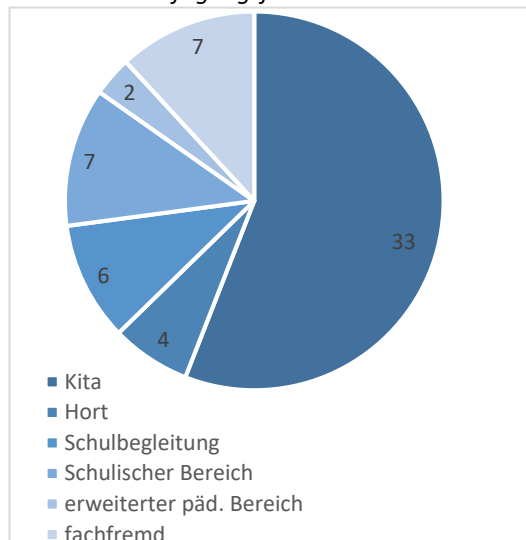
„Die Zeit im Kurs war für mich sehr bereichernd. Ich habe mich immer unterstützt und respektiert gefühlt – besonders, weil ich am Anfang noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hatte. Trotzdem wurde ich ernst genommen, ermutigt und begleitet. Durch die Qualifizierung habe ich nicht nur neues Wissen erlangt, sondern auch mehr Selbstvertrauen gewonnen. Dank dieser Unterstützung habe ich mittlerweile sogar eine passende Arbeitsstelle gefunden. Die Atmosphäre im Kurs war offen, freundlich und motivierend – dafür bin ich sehr dankbar.“

Kursteilnehmerin Shima A.

Modellprojekte ohne Zukunft – Brücken benötigen Pflege

Leider hat sich die Situation für internationale Pädagog*innen auf dem Thüringer Arbeitsmarkt zuletzt aufgrund sinkender Geburtenzahlen sowie erschwelter Zugangs- und Teilhabechancen – wie die Verfügbarkeit von Sprachkursen oder das Durchlaufen eines langwierigen Anerkennungsprozesses – verkompliziert. Auch das zukünftige Wegbrechen von Qualifizierungs- und Coachingangeboten für internationale Pädagog*innen erschwert eine qualifikationsadäquate berufliche Teilhabe am Arbeitsmarkt: **die über Jahre errichtete Brücke droht zusammenzubrechen.** Darauf möchten wir zum Abschluss der Projektförderung aufmerksam machen.

Abb. 2: Beschäftigungsfelder Absolvent*innen



Für eine aktive Willkommens- und Anerkennungskultur

Unsere Erfahrung intensiver Arbeit mit und für internationale Pädagog*innen in Thüringen zeigt:
Eine gelingende berufliche Anerkennung und Integration braucht...



- eine **wertschätzende Haltung** gegenüber internationalen Pädagog*innen in allen Arbeitsbereichen
- die **Vereinfachung** der beruflichen **Anerkennungsverfahren** und die Erhöhung der **Transparenz**
- den Ausbau zielgruppengerechter **Angebote vor und nach dem Berufseinstieg**, die **Sprache, Theorie und Praxis** verzahnen
- den Aufbau eines **Netzwerkes** für die Belange zugewanderter Pädagog*innen.

Ausgleichsmaßnahmen im Anerkennungsprozess sind ein effektives Instrument einer gelingenden landesseitigen Fachkräfte- und Qualitätssicherung. Um dieses zu nutzen, ist politischer Gestaltungswille gefragt. Unsere Projekte haben den Anfang gemacht. Dankbar schauen wir als Projektteam auf den Wert unserer Arbeit zurück und hoffen, dass die Brücke auch für die Zukunft instandgehalten werden kann.

Das Projektteam –

Elisabeth Nickel, Annemarie Kallenbach und Anne Friedemann

Kontakt:

„Pädagogische Fachkräfte für Thüringen – Wege in den Arbeitsmarkt“
(Förderprogramm Integration durch Qualifizierung)

„Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen und Grundschulhorte“
(gefördert durch die Robert Bosch Stiftung)

Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) gemeinnützige GmbH
Wallstraße 18
99084 Erfurt

Tel. 0361 / 511 500 230

Internet: www.ibs-thueringen.de E-Mail: paedagogik@ibs-thueringen.de

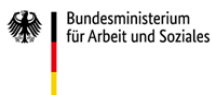


Das Projekt „Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen und Grundschulhorte“ wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.



Das Projekt „Pädagogische Fachkräfte für Thüringen – Wege in den Arbeitsmarkt“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

